UNTEROFFIZIER – VEREINIGUNG HAMBÜHREN E.V.
www.unteroffizier-vereinigung-hambuehren.com

Horst Zuther

Pressewart

Bericht zum Grünkohlessen vom 02.02.2013

Am Nachmittag des 02.02.2013 begann das traditionelle Grünkohlessen der Unteroffizier-Vereinigung Hambühren mit einer Wanderung durch hambührens Natur.

Derweil sorgten fleißige Hände in der Küche und im Aufenthaltsraum der Freiwilligen Feuerwehr Hambühren dafür, dass das Essen zeitgerecht bereitstehen konnte und Tische und Stühle optimal aufgestellt sind.

Gegen 18 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Peter Stübbe die Veranstaltung mit einem Willkommensgruß an alle Gäste aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und die Mitglieder. Er erinnerte daran, dass die Zeit des alten Grünkohlkönigspaares mit dem heutigen Tage abläuft und ein neues Paar die Regentschaft übernehmen werde.

Nach der Begrüßung wünschte Peter Stübbe allen Anwesenden einen großen Hunger, gute Unterhaltung und viel Spaß. Mit einem schelmischen Lächeln fügte er an, heute auch nur Gast zu sein und übergab das Kommando an das noch amtierende Königspaar Eike Krüger und Hanna Franciscy.

Eike Krüger richtete nun auch im Namen der Königin Hanna Franciscy ein paar freundliche Sätze an „seine Untertanen“.

Wohlwissend, dass das Essen angerichtet und der Hunger groß ist, gab er sogleich das Zeichen zum Öffnen der Essenausgabe.

Ein letzter prüfender Blick von Birgit Heuer, Gesine Kleist-Duscha und Susanne Ehmann. Aber es ist alles in bester Ordnung. Guten Appetit…

Auch beim Essenfassen gilt, zuerst das Königspaar -- dann die Untertanen. So manch einer hätte sich bestimmt gern als „Vorkoster“ angeboten.

Man sah auf den Teller gerichtete Blicke, heftig arbeitende Kaumuskeln, zufriedene Mienen und hörte vereinzelndes Murmeln…, das war die Stimmung, die sich für einige Zeit bot.

Nach dem Essen bedankte sich der 1. Vorsitzende Peter Stübbe im Namen aller, bei dem Königspaar und allen Beteiligten, die in ihrer Freizeit dazu beitrugen, einen gemütlichen Abend zu erleben.

Das scheidende Königspaar sorgte mit einer kleinen Verdauungshilfe für die Entlastung des Magens.

Prost…

Dann übernahmen König und Königin zum Abschluss noch einmal das Wort. Eike trug selbstkritisch in Gedichtform sein wichtiges Amt und die damit verbundenen Pflichten vor.

Grünkohlkönig

Hallo Leute hier im Rund,
haltet bitte kurz den Mund,
gebt mir ein paar Minuten Zeit
zu reden über unsere Königszeit.
Und mein Dank gilt gleich zu Beginn
unserer Grünkohlkönigin,
die mit Spaß und auch mit Fleiß
diesen Job zu tragen weiß.

.-.-.-.-.

Meine Untertanen, verehrte Gäste, liebe Kameraden,
lasst mich noch ein paar Worte sagen,
denn meine Zeit als Grünkohlkönig
ist mit einem Jahr doch recht wenig,
aber wohl im kleinsten Königreich der Welt
wird nach dieser Zeit schon ein Nachfolger bestellt.

Als Prinz, da wird man nicht geboren,
wie der mit seinen großen Ohren.
Wird man dann plötzlich zum König ernannt
Ist das natürlich sehr interessant,
man steht also da wie ein übergossener Pudel,
freut sich über den plötzlichen Jubel,
man fühlt sich geehrt und weiß doch genau
im Grunde interessiert das keine Sau.

Man bekommt eine Kette und gibt einen aus
und ist man dann abends wieder zu Haus
beginnt man zu grübeln und nachzusinnen
und einen Sinn in dem Ganzen zu finden,
denn es sind für dieses hohe Amt
keinerlei Vorschriften und Aufgaben bekannt.

Und wird man dann später in den Versammlungen genannt,
verbeugt man sich brav und winkt mit der Hand.
Erst ganz am Ende der Regierungszeit
Steht man für die einzige Aufgabe bereit,
das neue Fest mitzugestalten
und Grünkohl und Wurst bereitzuhalten.

Die Teichwanderung am Nachmittag machte ich wieder nicht mit,
denn für das lange Laufen fühlte ich mich nicht mehr so fit.
Ich wartete lieber auf das schöne Essen,
denn einen guten Appetit habe ich ja immer besessen.

Vergleicht man das Amt mit dem wirklichen Leben
muss man den Blick nach Osten erheben,
nach Berlin, zur Bundesregierung hin,

denn dort gibt es so Posten, kommt mir in den Sinn.

Da bildet man eine Sonderkommission
Mit mehreren Leuten, wir kennen das schon.
Gehaltsstufe A11, ein eigenes Büro,
Auto und Fahrer, das sowieso.
Und man sieht keinem der Beamten je an
ob er gut ist und ob er was kann.
Sie sitzen im Kreise und beraten fast ein Jahr
Ob die 39. Änderung des Steuerformulars nun so richtig war.
Und loben sich selbst und ziehen dann weiter
als nunmehr A12 auf der Beamtenleiter.
Wir kleinen Leute erkennen sofort
Was die da geändert haben, ist der letzte Schrott.
Denn meine Steuererklärung ist Mist
und ich wette, dass das bei vielen anderen auch so ist.

Doch nun wieder zu unserem Königsproblem.
A11 vom Verein, das wäre doch schön.
Auf Fahrer und Auto könnt´ ich verzichten,
ein eigenes Büro braucht ihr auch nicht einzurichten.
Aber meine Zeit ist ja nun rum,
vielleicht kümmert sich mein Nachfolger darum.
Und wenn es so wäre, ich wette darauf,
ständen sich die Mitglieder die Beine dafür in den Bauch.
Und der Neid und der Hass, die zögen hier ein
und das sollte nun wirklich nicht möglich sein,
denn unser Verein lebt Kameradschaft pur,
und das ist bestimmt in Hambühren so nur.

Nachdem wir nun alle vorzüglich gegessen
Darf ich den wichtigsten Punkt nicht vergessen.
Ich danke dem fleißigen Team, vor allem den Damen,
die dies alles so schön bereitet haben.
Ohne sie würde der König zum Bettelmann,
denn ich bin sicher, dass er nicht so gut kochen kann.
Aber auch der Organisator des ganzen ist wichtig,
nur durch sein Handeln klappt das ganze erst richtig.
Drum danken wir allen mit großem Applaus

Und einem riesigen Blumenstrauß.

Und unseren Nachfolgern wünsche ich nun,
sie mögen immer das Richtige tun,
mögen stets Freude am Amt haben, so wie ich,
dann freuen auch wir uns königlich.

Der scheidende Grünkohlkönig Eike Krüger

Hambühren, 2. Februar 2013

Der Beitrag von Eike wurde mit viel Beifall honoriert.

Eingerahmt vom scheidenden Königspaar sind die uns schon von vielen Veranstaltungen bekannten Gesichter der Organisatoren.

v.l.n.r.: Hanna Franciscy, Gesine Kleist-Duscha, Klaus Heuer, Birgit Heuer
Eike Krüger

Peter Stübbe übernahm jetzt wieder die Regie, blickte in die Runde und schmunzelte. Für ihn stand das Ergebnis der Wahl des neuen Grünkohlkönigspaares bereits fest. Darum hatte er auch mit seiner Bemerkung, ´dass plötzlich alle eine andere Blickrichtung einschlügen´, die Lacher auf seiner Seite.

Er verkündete das Ergebnis:
Der neue Grünkohlkönig für die Zeit 2013 – 2014 heißt Reiner Dralle.

Reiner bekam als äußeres Zeichen seiner Königswürde zunächst die Königskette verliehen…

… dann wurde ihm das Zepter, mit frischen, saftig grünen Blättern verziert, überreicht …

Reiner Dralle, Grünkohlkönig

… und nun konnte er sich stolz mit Kette und Zepter als neuer Grünkohlkönig der kommenden „Regierungszeit“ präsentieren.

Zu einem König gehört auch eine Königin. Natürlich hatte Peter schon eine Antwort drauf, und so „zauberte“ er Beate Hoffmann hervor.

Beate Hoffmann, Grünkohlkönigin

Grünkohlkönigin Beate bekommt von Hanna Franciscy den kleinen Hasen-Pokal und eine prächtige Blume überreicht…

Das Grünkohl-Königspaar für 2013 - 2014
Beate Hoffmann und Reiner Dralle

Herzlichen Glückwunsch!

Bei soviel Beifall kann sich das Königspaar, wenn die Untertanen friedlich bleiben sollen, einer Pflicht nicht entziehen…

… mit guten Gaben lassen sich fast alle bestechen.

Reiner hat das natürlich gleich erkannt…

… und so sorgte das Königspaar bis spät für gute Laune.

(Horst Zuther)
Pressewart